



Aufruf zur Bewerbung für die Auswahl der Mitglieder des „Deutschen Strategieforums für Standardisierung“

1. Hintergrund

Normung und Standardisierung sind als Themenfelder der Qualitätsinfrastruktur von erheblicher strategischer und wettbewerbspolitischer Bedeutung für Deutschland und Europa. Die Qualitätsinfrastruktur trägt als System zur Qualität und Sicherheit von Waren, Dienstleistungen und Prozessen in der Wirtschaft bei und ist ein wichtiger Treiber für die ökologische und digitale Transformation der Wirtschaft. International harmonisierte Normen öffnen Märkte für Handel und ermöglichen die aktive Teilnahme an globalen Innovationsprozessen. Immer mehr Weltregionen entdecken die zentrale Bedeutung von Normen und Standards für den Erfolg ihrer Wirtschaft und bei der digitalen und grünen Transformation.

Gerade für weltweit vernetzte und exportorientierte Standorte wie Deutschland ist deshalb ein strategisches koordiniertes und konsensuales Vorgehen der interessierten Kreise notwendig. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz möchte dazu gemeinsam mit Entscheidungsträgern aller *Stakeholder*gruppen der Normung aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik ein entsprechendes Forum ins Leben rufen, um die Rolle und Beteiligung der deutschen Normung und der sie tragenden Experten/innen auf europäischer und internationaler Ebene zu stärken und auszubauen sowie das neue strategische *High-Level-Forum on Standardisation* der Europäischen Kommission zu spiegeln.

Ziele und Aufgaben des Strategieforums

- Identifizierung und Empfehlung von laufenden relevanten Normungsvorhaben und Zukunftsfeldern für Normung und Standardisierung auf internationaler Ebene.
- Feststellung der Relevanz von Normungsthemen für die deutsche Volkswirtschaft und insbesondere den Mittelstand.
- Identifizierung von Meta-Themen und Zukunftstrends, die einen verstärkten Einsatz in der Normung oder im Vorfeld nahelegen (Normungs-Roadmaps, Studien).
- Unterstützung der Koordination von national, europäisch und international

relevanten Normungsthemen und -projekten, insbesondere zur strategischen Priorisierung, zur effizienten, operativen Organisation und zur Bereitstellung professioneller Fachexperten. Die zu entwickelnden Normen und Standards sollen dabei in den etablierten Normungsorganisationen erarbeitet werden.

- Benennung von Gremien und Ausschüssen auf europäischer und internationaler Ebene, die ein verstärktes Engagement deutscher Normungsexpertinnen und -experten erfordern, sowie operative Strategien und konkrete Empfehlungen hierzu.
- Vorschläge für operative Strategien zur Besetzung von Normungsthemen, Gremien und zur Expertenaus- und -weiterbildung.
- Beratung des BMWK in grundsätzlichen Förderfragen, soweit die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.
- Widerspiegelung des „High Level Forum on Standardisation“ der Europäischen Kommission, insbesondere in den dortigen Themenfeldern: *green, digital, resilient*.

2. Zusammensetzung des Strategieforums

Das Deutsche Strategieforum für Standardisierung soll aus Mitgliedern mit eindeutigem Bezug zur Normung neben ggf. kooptierten Fachexperten/innen grundsätzlich C-Level oder vergleichbar aus Unternehmen, Einzelkaufleuten oder persönlich haftenden Gesellschaften, politischen Beamten/innen, Lehrstuhlinhaber/innen oder deren qualifizierte Stellvertretende, aus Normungs- und Standardisierungsorganisationen, Ministerien und Behörden, Wirtschaftsverbänden, mittelständischer Wirtschaft, weiterer interessierter Kreise, insbesondere aus der Qualitätsinfrastruktur, aus Wissenschaften (wie Ingenieurwesen, Informatik, Ökonomie, Techn. Recht) und Begleitforschung sowie aus zivilgesellschaftlichen Bereichen, insbesondere dem Verbraucherschutz, bestehen. Das Forum soll nicht mehr als etwa 30 regelmäßige Mitglieder haben, durch eine Sherpa-Struktur unterstützt werden und bei Bedarf sogenannte ad-hoc-Arbeitsgruppen bilden können.

Die Mitglieder des Deutschen Strategieforums für Standardisierung werden vom Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz jeweils für 2 Jahre ernannt. Eine erneute Ernennung soll möglich sein. Das BMWK behält sich vor, selbst Mitglieder vorzuschlagen und zu benennen. Die Entscheidung über die Berufung soll analog nach den Grundsätzen der Benennung von beratenden Gremien der Bundesregierung erfolgen. Ein Anspruch auf Teilhabe besteht nicht.

Die Mitglieder des Deutschen Strategieforums für Standardisierung sind an Weisungen nicht gebunden und vertreten ausnahmslos ihre persönliche Überzeugung ohne Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zu einem Unternehmen oder einer Organisation. Die Mitgliedschaft ist ein persönliches Ehrenamt, das keine Vertretung zulässt. Die virtuelle Teilnahme eines/r *Sherpa* (inhaltliche/r Begleiter/in) ist jedoch möglich.

Den Vorsitz des Deutschen Strategieforschums für Standardisierung führt eine Vertreterin des BMWK.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kann eine Bewerbung berücksichtigen, wenn es diese im Hinblick auf folgende Anforderungen für geeignet hält.

3. Bewerbungsverfahren

Interessierte Organisationen/Personen aus o.g. Kreisen werden gebeten, ihre Bewerbung in deutscher Sprache per E-Mail beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz einzureichen. Bitte füllen Sie den Fragebogen (Anlage I) vollständig aus und benennen die Person, welche dem Strategieforschum angehören soll.

Eine Bewerbung wird nur dann als zulässig erachtet, wenn sie fristgerecht eingereicht wird und die nachstehend genannten Unterlagen enthält. Alle von den Bewerbern eingereichten Unterlagen müssen ordnungsgemäß ausgefüllt sein. Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im BMWK können Sie der Datenschutzerklärung auf www.bmwk.de/Datenschutzerklärung entnehmen. Um Abgabe einer konkreten Zustimmungserklärung über wesentliche Inhalte gem. Art. 13, 14 DSGVO; §§ 32,33 BDSG bei der Verarbeitung Ihrer Daten werden Sie im Falle Ihrer geplanten Berufung gebeten. Es gilt in Zusammenhang mit Sitzungen des Forums analog die für Normenausschüsse des Deutschen Instituts für Normung geltende Kartellerklärung (wird im Falle der Einladung übersandt). Im Falle der Auswahl wird die benannte Person zur nächsten stattfindenden Sitzung persönlich eingeladen. Eine Vertretung ist nicht möglich.

Die Bewerbungen sind zu richten an: buero-vic5@bmwk.bund.de

Begleitende Unterlagen

Jede Bewerbung muss die folgenden Unterlagen enthalten:

- ein Anschreiben, in dem der/die Bewerber/in die Beweggründe für die Teilnahme an dieser Interessenbekundung erläutert und angibt, welcher Beitrag für das Strategieforschum geleistet werden kann;
- ein vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular mit Angabe der Mitgliederkategorie, für die der Antrag gestellt wird, und den Angaben zu den Berufungskriterien (Anlage I);
- (Kurzer professioneller) Lebenslauf (max. 1 Seite).

Zusätzliche Nachweise (z. B. Veröffentlichungen) können beigefügt werden.

Frist für die Bewerbung

Die unterzeichnete Bewerbung muss per E-Mail bis spätestens **27. Januar 2023** eingereicht werden. Als Datum der Absendung gilt das Datum der E-Mail.

4. Auswahlkriterien

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz wird bei der Bewertung der

Bewerbungen die folgenden Kriterien berücksichtigen:

- Nachweisbare und einschlägige Kompetenz und Erfahrung in Bereichen, die für die Ziele und Maßnahmen der Normung und Standardisierung wesentlich sind, insbesondere in Bezug auf:
 - a) Normungsmechanismen und wesentliche Besonderheiten, Bedürfnisse und Herausforderungen der Normungssysteme;
 - b) Querschnittsthemen wie Wissenschaft, technisches Fachwissen, Bildung und Fähigkeiten im Bereich Normung.
- Nachweisbare Durchführung spezifischer Aktivitäten oder Vertretung spezifischer Interessen und einschlägige Kompetenz auf nationaler, europäischer und/oder internationaler Ebene in Bezug auf mindestens einen und vorzugsweise mehrere der folgenden Bereiche:
 - c) die Rolle von Normen und Standards im Rahmen umwelt-, klima- oder energieversorgungsrelevanter Technologien oder Transformationsfragen;
 - d) die Rolle von Normen und Standards beim digitalen Wandel;
 - e) die Rolle von Normen und Standards für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands, einen gut funktionierenden und widerstandsfähigen EU-Binnenmarkt und technologisch neue Entwicklungen, wie zum Beispiel der künstlichen Intelligenz, der Interoperabilität von Systemen, von Fragen der Industrie 4.0, der Mobilität, des Arbeitsschutzes, der Kommunikation, der Transformation neuer Technologien und der Anwendung von Normen im Mittelstand und im Handwerk sowie der universitären oder berufsbildenden Vermittlung von Normen und Standards.
- Verständnis für die einschlägigen deutschen und EU-Rechtsvorschriften, insbesondere in der Qualitätsinfrastruktur und der Anwendung von Normen, bei der Zertifizierung und bei der Marktüberwachung, für die handelspolitische Bedeutung von Normen und Standards.
- Erfahrung und Hierarchiestufe der Vertretung der vorgeschlagenen Organisation, die eine aktive Teilnahme an den Diskussionen ermöglichen: Äquivalente Ebene CEO (C-Level, Alleingeschäftsführung oder entsprechend)
- Repräsentativität und Bedeutung der Organisation oder des Unternehmens in Bezug auf eine oder mehrere Aufgaben des Strategieforums.
- Die Organisationen oder das Unternehmen müssen ihren Sitz in Deutschland haben.

5. Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren besteht aus einer Bewertung der Anträge durch das BMWK anhand der unter Punkt 4 dieses Aufrufes aufgeführten Auswahlkriterien. Das BMWK trifft auf der Grundlage der eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl nach bestem Wissen und Gewissen.

Bei der Festlegung der Zusammensetzung des Strategieforums strebt das BMWK an, soweit wie möglich ein hohes Maß an Fachwissen sowie eine ausgewogene Vertretung der relevanten Interessensgebiete und Diversität zu gewährleisten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kann die Bewerbung ablehnen, ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.